

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-09-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

26. September 1962

Liebe Frau Dora, -

haben Sie den herzlichsten Dank für Ihren hoch-erwünschten Brief vom 23. September. Natürlich verstehe ich sehr wohl, dass Ihnen jetzt nicht möglich war - und auf absehbare Zeit nicht möglich sein wird -, in Hamburg und München nach den T. M.-Briefen zu suchen. Irgendwie wird schon alles in Ordnung kommen.

—Ich persönlich glaube prinzipiell und auf Grund hundertprozentiger Erfahrung nicht alles, was in der Zeitung steht. Insbesondere glaube ich Nachrichten nicht, die von einer interessierten Person schlichthin in die Zeitung lanciert wurden. Darüber hinaus aber glaube ich - sehr naturgemäss - nichts, was ich ganz einfach besser weiss. Ihren kleinen Zeitungsausschnitt schicke ich Ihnen in diesem Sinne wunschgemäss zurück.

Möchten Sie doch beide - und möchte besonders Heinrich Eduard Jacob (da er offenbar der Erholungsbedürftigere ist) - die Sonn Matt so angenehm finden, wie ich sie immer gefunden habe.

Alles Freundschaftliche für Sie beide von immer Ihrer

PS. Der Brief ist liegen geblieben, weil ich mich wegen der
"whereabouts" von Ivo Frenzel erst erkundigen musste. Im Augen-
blick ist er noch bei S. Fischer zu erreichen. Eine neue Adresse
ist nicht bekannt.

